

Inhalt

Seite

Einleitung	1
I. Die Rechtsentwicklung	6
1. Die Entwicklung des Bergregals in Schlesien zu vorpreußischer Zeit	6
Das fürstliche Bergregal und die älteren fürstlichen Bergordnungen. S. 6. — Der Kampf um die Bergbaufreiheit unter den Habsburgern. S. 8. — Die von den Grundherren beanspruchten Minerale: Eisen S. 12. — Galmei S. 14. — Steinkohle S. 16.	
2. Die Tätigkeit der preußischen Behörden bis 1768	18
Das Übergewicht der Grundherren. S. 18. — Vorschläge zur Neuordnung der Rechtsverhältnisse. S. 20. — Zehnterhebung und Ausdehnung des Bergregals: Das Galmeiprivileg der Firma Giesche. S. 21. — Der Hendkelsche Regalanspruch im Tarnowitzer Bergbau. S. 23. — Vergebliche Versuche, das Eisen dem Regal einzuverleiben. S. 24. — Das neue Steinkohlenregal von 1756. S. 25.	
3. Die Revision des schlesischen Bergrechts und die Bergordnung von 1769	27
Das neue Berg- und Hüttendepartement und die schlesische Bergwerkskommission. S. 27. — Die Vorschläge der Breslauer Kammer zur Revision des Bergrechts. S. 30. — Das Gutachten des schlesischen Justizministers v. Carmer. S. 33. — Die endgültige Redaktion im Berliner Finanzministerium. S. 35. — Bergbaufreiheit und grundherrliche Vorrechte. S. 39.	
4. Das Direktionsprinzip	45
Sein Ursprung im frühneuzeitlichen Bergbau. S. 45. — Seine Übernahme im preußischen Bergbau durch den absolutistischen Staat. S. 48. — Ausbau der schlesischen Bergbehörden 1768—80. S. 53.	
5. Die Aufsicht über die Eisenerzeugung und den Eisenhandel	59
Die Hüttenprivilegien und -ordnungen von 1755 und 1768/69. S. 59. — Gemeinsame Eisenhüttenaufsicht von Kammer und Oberbergamt. S. 62. — Eisenhandel und Preisbildung. S. 67.	
II. Die Entwicklung der sozialen Verhältnisse	72
1. Das schlesische Knappschaftswesen und seine Leistungen für die oberschlesische Industrie	72
Die Privilegien der Berg- und Hüttenleute und die Akzisierungsfreiheit. S. 72. — Neuordnung des Knappschaftswesens im schlesischen Bergbau. S. 76. — Der Gnadenlohn tarif. S. 80. — Die Krankenunter-	

stütungen. S. 83. — Einführung der Freischichten und der freien Schule für die Bergmannsjugend. S. 86. — Aufnahme der königlichen Eisenhütten in die Knappschaft. S. 91.

2. Die ärztliche Betreuung der oberschlesischen Berg- und Hüttenarbeiterschaft, ihr bevölkerungspolitischer und gesundheitlicher Zustand. 95
Das Ärzteswesen. S. 95. — Altersaufbau der Belegschaften und die ausgeworfenen Krankengelder. S. 98. — Reisebericht des Oberknappschaftsarztes von 1802. S. 102.

3. Die Sicherung der Bergmannsfreiheiten in Oberschlesien 104
Die Verknüpfung des privaten Eisenhüttenwesens mit der Gutsuntertänigkeit. S. 104. — Der Bestand an freien Arbeitern auf den Privateisenhütten. S. 108. — Die Rechtsstellung der dem Oberbergamt unterstellten unfreien Arbeiter. S. 113. — Versuche zur Verbesserung ihrer Lage. S. 116.

4. Die Zusammensetzung der dem Oberbergamt unterstellten oberschlesischen Belegschaften nach Herkunft und Freiheit ihrer Glieder 120
Die königlichen Eisenhütten. S. 120. — Der private Bergbau. S. 127. — Herkunft der Arbeiter auf den königlichen Gruben und der Friedrichshütte. S. 129. — Der Anteil der Freien an diesen Belegschaften. S. 132. — Der Kampf um die Befreiung der Arbeiter auf den königlichen Werken. S. 136.

5. Die Wohn- und Siedelverhältnisse der oberschlesischen Berg- und Hüttenleute 139
Die Unterbringung im privaten Berg- und Hüttenwesen und auf den königlichen Hütten. S. 139. — Unterbringungsnot der königlichen Arbeiter auf fremden Grund. S. 145. — Der Erfolg der oberbergamtlichen Siedlungstätigkeit. S. 155.

6. Das oberschlesische Knappschaftsschulwesen und die Sorge für den berg- und hüttenmännischen Nachwuchs 160
Das Grundschulwesen S. 160, — in Malapane S. 163, — auf der Kreuzburgerhütte S. 165, — in Gleiwitz S. 169, — auf der Königshütte S. 171. — Die sogenannten Industrieschulen. S. 173. — Die Revier. S. 171. — Die sogenannten Industrieschulen. S. 173. — Die berg- und hüttenmännische Ausbildung. S. 177.

7. Überblick über die allgemeine Entwicklung der Lohnverhältnisse im oberschlesischen Berg- und Hüttenwesen 180
Die Eisenhütten. S. 180. — Die Gruben. S. 183. — Die Grundlage der Lohnpolitik. S. 187.